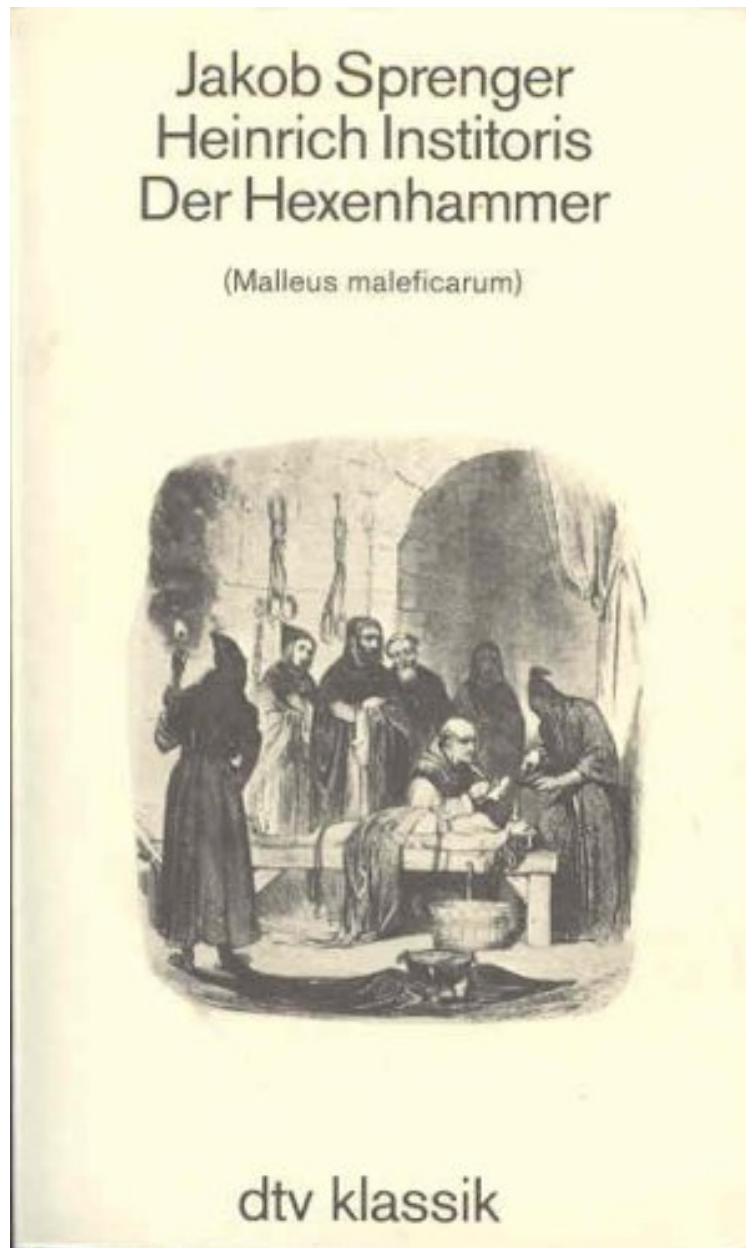


(Read free ebook) Der Hexenhammer. (Malleus maleficarum).

Der Hexenhammer. (Malleus maleficarum).

Von Jakob Sprenger, Heinrich Institoris
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #316448 in BcherVerffentlicht am: 1996-02Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch294 Seiten | File size: 37.Mb

Von Jakob Sprenger, Heinrich Institoris : Der Hexenhammer. (Malleus maleficarum). before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hexenhammer. (Malleus maleficarum).:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht zu

fassen Von Filmfan Mike Ich habe den Hexenhammer zweimal aufmerksam gelesen. Ich mu sagen, dass einem Angst und Bange werden kann, was alles im Namen der Kirche verbrochen wurde. Es ist einfach unvorstellbar, was Menschen Menschen antun knnen. Gott sei Dank sind diese Zeiten vorbei. Ein durchaus lesenswertes Werk einer lngst vergangenen Epoche. 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. etwas trocken Von Maria Fuchs Ab und an Abstze in altdeutscher Schrift, bei der ich Probleme beim Lesen habe. Das zitieren verschiedener Autoren macht das Lesen auf Dauer ziemlich anstrengend. Bin aber noch nicht sehr viel weiter gekommen, da es anfangs recht trocken ist. 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend bis Gruselig Von Klaus-Jrgen Hilger Sehr interessanter bis grulicher Einblick in die Methoden des Machterhalts der Kirche(n) Westeuropas !! Es kann nur eine (Kirche) geben - alles Andere gehrte ausgemerzt !!

Kurzbeschreibung Dem tieferen Verstdnis der Hexenverfolgung dient die vorliegende Neuauflage des Werkes "Malleus Maleficarum", das in Europa die grausame und wahnwitzige Menschenjagd einleitete. Das 1487 nach dem Erla des Papstes Innozenz VIII. auf Lateinisch verfasste Werk hatte zur Zeit seiner Entstehung den Rang eines kirchlichen "Hexengesetzbuches" fr Strafrichter und gilt heute als Basistext zum Hintergrund der Geistes-, Kirchen- und Kulturgeschichte des christlichen Abendlandes. Sorgfltig wurde die klassische bersetzung von J.W.R. Schmidt aus dem Jahre 1902 dem zeitgemen Sprachgebrauch angepat.